

Loeffelmeier, Rüdiger

Martina Schölzel-Klamp / Thomas Köhler-Saretzki: Das blinde Auge des Staates. Die Heimkampagne von 1969 und die Forderungen der ehemaligen Heimkinder. Bad Heilbrunn/Obb.: Klinkhardt 2010 (159 S.) [Annotation]

Erziehungswissenschaftliche Revue (EWR) 9 (2010) 6



Quellenangabe/ Reference:

Loeffelmeier, Rüdiger: Martina Schölzel-Klamp / Thomas Köhler-Saretzki: Das blinde Auge des Staates. Die Heimkampagne von 1969 und die Forderungen der ehemaligen Heimkinder. Bad Heilbrunn/Obb.: Klinkhardt 2010 (159 S.) [Annotation] - In: Erziehungswissenschaftliche Revue (EWR) 9 (2010) 6 - URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-187429 - DOI: 10.25656/01:18742

<https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0111-pedocs-187429>

<https://doi.org/10.25656/01:18742>

in Kooperation mit / in cooperation with:



<http://www.klinkhardt.de>

Nutzungsbedingungen

Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Die Nutzung stellt keine Übertragung des Eigentumsrechts an diesem Dokument dar und gilt vorbehaltlich der folgenden Einschränkungen: Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen. Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Terms of use

We grant a non-exclusive, non-transferable, individual and limited right to using this document. This document is solely intended for your personal, non-commercial use. Use of this document does not include any transfer of property rights and it is conditional to the following limitations: All of the copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute or otherwise use the document in public.

By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.

Kontakt / Contact:

peDOCS
DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation
Informationszentrum (IZ) Bildung
E-Mail: pedocs@dipf.de
Internet: www.pedocs.de

Erziehungswissenschaftliche Revue (EWR)

**Rezensionszeitschrift für alle Teilbereiche der
Erziehungswissenschaft
ISSN 1613-0677**

Die Rezensionen werden in die Zeitschrift mittels eines
Peer-Review-Verfahrens aufgenommen.

Weitere Informationen: <http://www.klinkhardt.de/ewr/>

Kontakt: EWR@klinkhardt.de

[EWR 9 \(2010\), Nr. 6 \(November/Dezember\)](#)

Martina Schölzel-Klamp / Thomas Köhler-Saretzki

Das blinde Auge des Staates

Die Heimkampagne von 1969 und die Forderungen der ehemaligen Heimkinder
Bad Heilbrunn/Obb.: Klinkhardt 2010
(159 S.; ISBN 978-3-7815-1710-3; 15,90 EUR)

Erneut stehen die katastrophalen Zustände in vielen Kinder- und Jugendheimen der Bundesrepublik Deutschland, wie sie bis in die 1980er Jahre hinein herrschten, im Mittelpunkt einer Publikation. Ein wichtiges Thema, doch leider erfährt man in diesem Buch nicht viel Neues, denn im Grunde genommen wird lediglich zum einen die sog. Heimkampagne, die Ende der 1960er Jahre im Zusammenhang mit der Studentenbewegung erstmals sehr öffentlichkeitswirksam auf die in den Heimen herrschenden Missstände hinwies, beschrieben, wobei fast ausschließlich und in sehr ausführlicher Form auf ältere Publikationen, u. a. von damals aktiv am Geschehen beteiligten Personen, Bezug genommen wird [1]. Zum anderen wird die Diskussion der letzten Jahre, die durch die Erinnerungen und Forderungen nach Wiedergutmachung durch die damaligen Opfer ausgelöst wurde, nachgezeichnet und in ihren Ergebnissen, Folgen und nach wie vor bestehenden Versäumnissen skizziert. Insofern ist das Buch in erster Linie eine Art Zusammenfassung der Ereignisse und für all diejenigen empfehlenswert, die sich einen schnellen Überblick über das Thema verschaffen möchten. Problematisch ist jedoch der im ersten Kapitel unternommene Versuch, die dramatischen Menschenrechtsverletzungen in den Heimen durch die zweifelsohne versäumte bzw. nur sehr oberflächlich vollzogene Entnazifizierung der Deutschen zu erklären. Diese monokausale Erklärung greift zu kurz, da ein autoritärer und zu drastischer Gewalt greifender Erziehungsstil wesentlich älter ist als der Nationalsozialismus und auch in katholischen Kreisen, die ja bekanntermaßen eine gewisse Distanz zum Nationalsozialismus pflegten, sehr verbreitet war.

[1] Besonders intensiv wird aus dem Buch „Fürsorgeerziehung. Heimterror und Gegenwehr. Frankfurt am Main / Hamburg 1971“ zitiert. Ein programmatischer Text von Ulrike Meinhof (Heimkinder in der Bundesrepublik - aufgehoben oder abgeschoben? In: Frankfurter Hefte. Zeitschrift für Kultur und Politik. Heft 9, 1966. S. 616ff) bleibt dagegen unerwähnt.

Rüdiger Loeffelmeier (Berlin)

Rüdiger Loeffelmeier: Annotation zu: Schölzel-Klamp, Martina / Köhler-Saretzki, Thomas: Das blinde Auge des Staates, Die Heimkampagne von 1969 und die Forderungen der ehemaligen Heimkinder. Bad Heilbrunn/Obb.: Klinkhardt 2010. In: EWR 9 (2010), Nr. 6 (Veröffentlicht am 08.12.2010), URL: <http://www.klinkhardt.de/ewr/annotation/978378151710.html>